

klimaNÖtral: „Aktueller UN-Klimaschutzbericht setzt neue Maßstäbe für Niederösterreichs Klimapolitik“

Niederösterreich derzeit auf einem Pfad zur Klimaneutralität bis 2060 – zu spät für das 1,5-Grad-Ziel!

St. Pölten/Nairobi – „Der neu veröffentlichte UN-Klimaschutzbericht zeigt klar, dass auf allen politischen Ebenen und so auch hier in Niederösterreich auf der Stelle gehandelt muss, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen!“, mahnt Erwin Mayer, Sprecher von klimaNÖtral. Der aktuelle UN-Klimaschutzbericht informiert über den Stand der Klimapolitik weltweit und vergleicht dazu verschiedene Staaten und Staatengruppen (wie die EU) in der Erfüllung ihrer Klimaschutzverpflichtungen (NDCs) – National Determined Contributions.

Im Vergleich zu den aktuellen nationalen Erhebungen erscheint das Land Niederösterreich, größer als viele Kleinstaaten und UN-Mitglieder, mit derzeit jährlich etwa 10 Tonnen CO₂äq pro Kopf auf der Liste der größten Treibhausgas-Emittenten weltweit. Damit liegt Niederösterreich bei den aktuellen pro Kopf-Emissionen gleichauf mit China und hatte in den letzten Jahren und Jahrzehnten sogar teilweise höhere Pro-Kopf-Emissionen zu verzeichnen.

Niederösterreich derzeit auf Abwegen bei Klimaneutralität bis 2040

„Wenn wir den derzeitigen Ausstoß von Treibhausgasen in Niederösterreich mit den relevanten Klimaschutz-Kriterien der UN und des Klimaschutzvertrags von Paris abgleichen, stellen wir massive Defizite fest“, hält Mayer fest und appelliert an die Landesregierung dringend Sofortmaßnahmen zu ergreifen. So steche heraus, dass sogar China klimaneutral werden will – wenn auch nur bis 2060 –, während Niederösterreich Klimaneutralität noch nicht einmal im landeseigenen Klima- und Energiefahrplan verankert hat.

„Selbstverständlich kann China hier kein Vorbild sein, denn wir brauchen Klimaneutralität weltweit bis spätestens 2050. Doch ohne ein Enddatum für den Ausstoß von Treibhausgasen überhaupt zu nennen, bewegt sich Niederösterreich auf einem Reduktionspfad, der genau auf das Jahr 2060 hinführt“, vergleicht klimaNÖtral-Sprecher Erwin Mayer und hält fest: „Dieses Szenario widerspricht den österreichweiten Zielen um ein Vielfaches und gefährdet die Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles. Deshalb brauchen wir in Niederösterreich jetzt die gesetzliche Verankerung von Klimaneutralität 2040.“

Klarheit über Corona-bedingte Emissionsrückgänge

Die Corona-bedingten Emissionsreduktionen zwischen 2019 mit einem Tal im Jahr 2020 und der Anstieg danach durch Aufholeffekte des Wirtschaftswachstums im Jahr 2021 ist im UNEP-Report für China und andere UN-Staaten, so auch für Österreich abgebildet.¹ Für Niederösterreich fehlen diese Zahlen noch, weil die Bundesländer-spezifischen Emissionszahlen derzeit noch mit dem Umweltbundesamt abgestimmt werden. Diese neuen, hoffentlich bald veröffentlichten Zahlen werden zeigen, ob Niederösterreich seine Treibhausgase seit 1990 um -12%, wie zuletzt vom Abg. Josef Edlinger im NÖ-Landtag angeführt, oder doch nur um rund 6-8% verringern konnte. Bis 2019, dem letzten Vor-Corona-Jahr, also in 29 Jahren, hat NÖ seine Treibhausgas-Emissionen nur um rund 4% reduziert.

¹ Hervorgehoben in: Lamb, W., Grassi, G., et al., Global emissions trends, Chapter 2, UNEP (2022). The Emissions Gap Report